

DIE BETRIEBSGEMEINSCHAFT DER GROSSEINKAUFSGESELL-  
SCHAFT ÖSTERREICHISCHER CONSUMVEREINE (GÖC), DER  
VERBRAUCHERGENOSSENSCHAFT WIEN UND UMGEBUNG  
(VGW) UND DER ANGESCHLOSSENEN BETRIEBE,  
GEMEINSAM MIT DER DEUTSCHEN ARBEITS-  
FRONT, NS.-GEMEINSCHAFT „KRAFT DURCH  
FREUDE“ / GAU WIEN / KREIS II

\*

# *JULFEIER*

AM 21. DEZEMBER 1941, UM 17.30 UHR

VERBUNDEN MIT EINER LEISTUNGSSCHAU UNSERER  
BETRIEBSGEMEINSCHAFT IN SÄMTLICHEN SÄLEN DES

**WIENER KONZERTHAUSES  
WIEN III, LOTHRINGERSTRASSE 20**

\*

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG IM KLEINEN UND MITTLEREN  
SAAL 16 UHR / BEGINN DER FEIER IM GROSSEN SAAL PÜNKTLICH  
17.30 UHR / ENDE DER GESAMTVERANSTALTUNG ZIRKA 20.30 UHR

**Gesamtleitung:**

Prokurist Wilhelm Lehar

**Künstlerische Leitung:**

Betriebs-RdF.-Wart Eduard Macku

**Administrative Leitung:**

Josef Zwonicek, Karl Wammerl

**Ausstellungsleitung:**

Ing. Walter Wittmer, Ferdinand Meixner, Karl Glack

**Photogruppe:**

Dr. Hans Kropel, Karl Lederhofer

**Sammlergruppe:**

Rudolf Hüttel

**Bastlergruppe:**

Karl Glack

**Handarbeiten:**

Dlga Nowak, Angela Decelk

**Bildende Kunst:**

Ferdinand Meixner

**Die Feier gestalten:**

350 Gefolgschaftsmitglieder

Dichtung: Walter Wittmer

Solisten: Lotte Lang (Sopran), Rudolf Mayer (Tenor), Heinz Gruber (Baß), Herta Pelikan (Sprecherin), Dr. Karl Bellech (Sprecher)

Der gemischte Chor und Jugendchor . . . Leitung: Eduard Macku  
Die Tanzgruppe . . . . . Leitung: Mini Klein-Mosbach  
Die Turngruppe der Frauen . . . . . Leitung: Fritz Schmidt  
Die Turngruppe der Lehrlinge . . . . . Leitung: Felix Wiest  
Die Jugendgruppen . . . . . Leitung: Dina Eisele und  
Max Steininger  
Das verstärkte Gefolgschaftsorchester . . . Leitung: Eduard Macku

## Erster Teil

---

Franz Liszt: „Les Préludes“, Symphonische Dichtung Nr. 3,  
für großes Orchester

### Präludien

Wir suchen in ewigen Weiten,  
den Sternen, im Mond, den Gezeiten  
nach Ursprung und menschlichem Los.  
Wie wallende Nebel, verhangen,  
ertönt höher in uns das Verlangen  
nach Wissen der Ewigkeit Schoß.

Im leuchtenden Frührot des Herzens  
gebar uns der Liebe Geschick.  
Bald brausten die Stürme der Jugend,  
verwehten das heilige Glück.

Ein innerer Odem versengte  
und brannte das Gläubige tot.  
Zu lindern die Schmerzen hinlenkte  
der Wille, die Kraft und das Brot

nach lieblicher Stille des Landes,  
nach Acker und Scholle und Pflug,  
wo immer der Segen der Arbeit  
die Frucht für das Lebende trug.

Nicht lange trägt wohlige Ruhe  
den Mann durch das reisende Land,  
denn ruft die Drommete zum Kampfe,  
greift fester ans Schwert seine Hand.

Hinein in die vordersten Reihen  
führt spornend der Reiter das Roß,  
um alle Gefahren zu wehren,  
ist Kraft er und Wille im Troß.

Wir Menschen sind tragende Ahren  
im Winde und wogenden Feld.  
Die Ruhe ertötet die Seele;  
der Kampf macht den Menschen zum Held!

Wir suchen in ewigen Weiten,  
den Sternen, im Mond, den Gezeiten  
nach Ursprung und menschlichem Los.  
Wie wallende Nebel, verhangen,  
ertönt im Gesang das Verlangen  
nach Wissen der Ewigkeit Schoß.

*Walter Wittmer: Sprechchor*

Wir schreiten in die neue Zeit  
die Zukunft gibt uns ihr Geleit,  
der Glaube, der die Ketten bricht,  
er führt aus dunkler Nacht ins Licht.  
Geht Hand in Hand, der Lebensbaum  
ist hoffnungsfroher deutscher Traum.  
Was still in unserem Herzen ruht  
ist glaubensstarker Kampfesmut.  
Er lebt in uns und gibt uns Kraft,  
die zwingend uns den Morgen schafft.  
Das deutsche Volk, es steigt empor,  
lobpreist die Schöpfung.

Singt im Chor:

*Ludwig van Beethoven: „Die Himmel rühmen“*  
Chor mit Bläserbegleitung

*Spruch*

*Alte Weisen für Flöte und Violinen*

*Wolfgang Amadeus Mozart: Aus den „Deutschen Tänzen“ (Tanzgruppe)*

*Kanon: „Nun naht die heilige Stunde“ (Jugendchor)*

*Walter Wittmer: Julnacht — Sonnentwende*

*Gemeinschaftslied von Hans Baumann*

Hohe Nacht der klaren Sterne,  
Die wie weite Brücken stehen,  
Über einer tiefen Ferne,  
Drüber unsere Herzen gehen.

Hohe Nacht mit großen Feuern,  
Die auf allen Bergen sind —  
Heut' muß sich die Erd' erneuern,  
Wie ein junggeboren Kind.

*Ansprache des Betriebsführers*

*Joseph Haydn: Schlußchor aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“*

*P a u s e*

## *Die Gemeinschaft für die Gemeinschaft*

---

*Franz Liszt: Rhapsodie Nr. 2 (Tanzgruppe und Orchester)*

*Johann<sup>r</sup> Strauß: „O, habet acht!“  
Lied und Chor aus dem „Zigeunerbaron“*

*Reifenübungen der Frauen-Gymnastikgruppe*

*Johann Strauß: „Tritsch-Tratsch“-Polka (Tanzgruppe)*

### *Volksweisen*

gesungen vom Jugend- und gemischten Chor:

- a) „Kein Feuer, keine Kohle“
- b) „Das gold'ne Kinglein“

*Heiterer Betriebssport der Lehrlinge*

*Johann Strauß (Vater): „Radetzky-Marsch“  
(Chor, Tanzgruppe und Orchester)*

### *Gemeinschaftslied:*

*„Gute Nacht, Kameraden“, von Hans Baumann*

Gute Nacht, Kameraden, bewahrt euch diesen Tag.  
Die Sterne rücken aus den Tannen  
Empor ins blaue Zelt,  
Und funkeln auf die Welt,  
Die Dunkelheit zu bannen.

Gute Nacht, Kameraden, bewahrt ein festes Herz!  
Und Fröhlichkeit in euren Augen;  
Denn fröhlich kommt der Tag daher wie Glockenschlag,  
Und für ihn sollt ihr taugen.